

# Rücksicht für Natur und Umwelt auf der Tarforster Höhe



Landwirtschaft

Weinbau

Forstwirtschaft

... mach mit!

## Um was geht es?

### Jeder von uns ist Verbraucher!

Wir alle lieben Spaziergänge in freier Natur. Sie tragen zu unserem körperlichen und seelischen Gleichgewicht bei. Sei es mit Hund, Pferd, Rad, in der Gruppe oder alleine.

### Nachfolgende Informationen für ein faires, gutes Miteinander gehen uns alle an!

Neben Grünland bewirtschaften Landwirte Ackerland. Dort wachsen sowohl Getreide als auch Gemüse, Salat und Obst, die kommen direkt vom Feld in die Ladentheke. Verunreinigungen durch Müll und Hundekot stellen ein berechtigtes Ärgernis für Bauern und Verbraucher gleichermaßen dar. Landwirte, Winzer und Obstbauern unterliegen strengen Auflagen, die uns Verbrauchern nicht im Detail bekannt sind, aber letztendlich unserem Schutz dienen.

### Hinweisschilder, Verbotsschilder Gefahrenschilder...

... die Informationen, die uns die Pictogramme vermitteln kennen wir alle – leider sind sie noch immer nicht selbstverständlich geworden.



Weinbau – eine wichtige kulturelle Ressource

# Landschaftspflege

## Landschaftspflege und Jagd

Es ist ganz wichtig, Flächen durch Bewirtschaftung offen zu halten. Oft verbrachen Gelände und werden zu unbeabsichtigten Schutzräumen von Wildtieren, wie zum Beispiel Wildschweinen. Die Population steigt gefährlich, weil der natürliche Feind fehlt. Dessen Aufgaben muss der Mensch dann übernehmen, um größere Schäden und Unfälle durch Wildbegegnungen zu vermeiden. Jäger und Forstwirtschaft haben die wichtige Aufgabe, das Ökosystem im Gleichgewicht zu halten.

**Jäger, Forstwirte und Landwirte halten unsere Natur im Gleichgewicht – sie brauchen Ihre Unterstützung!**

### Folgende Hinweise bitte beachten:

- Bleiben Sie im Wald auf den Wegen.
- Lassen Sie weder Unrat noch Essensreste im Wald liegen.
- Tragen Sie helle Kleidung zur eigenen Sicherheit.
- Anscheinend verwaiste junge Tiere nicht anfassen oder füttern.
- Achten Sie bei Wildtieren auf deren Ruhezeit von 22 Uhr bis 6 Uhr und nehmen Sie während der Setzzeiten zwischen April und Juli Rücksicht auf den Nachwuchs.
- Hunde, die nicht gehorsam sind, gehören an die Leine.



Empfindliche Biotope – brauchen unseren Schutz

Ackerland und Obstanbau – wir leben davon



## Landwirtschaft

Heimische Wiesen und Äcker dienen als Futtergrundlage für Rinder, Pferde, Ziegen und Schafe. Verunreinigung durch Hundekot macht Heu als Futtermittel unbrauchbar. Im Heuballen bilden sich um den Hundekot Schimmelnester, die den ganzen Ballen infizieren. Kühe und Pferde fressen das Heu dann nicht mehr. Auch Silage, durch Michsäuregärung konserviertes hochwertiges Futtermittel, ist davon betroffen. Für den Landwirt ein doppeltes Ärgernis! Sein Erzeugnis kann weder verfüttert noch verkauft werden.

Noch ein Wort zum Wohl des eigenen Hundes: Giardien sind Geißeltierchen, die durch Wasser oder Futter vom Hund aufgenommen werden und zu ernststen Durchfallerkrankungen führen können. Diese Erreger werden mittels Zysten dann in großer Zahl über mehrere Wochen ausgeschieden und bleiben in der Umwelt über viele Monate hochinfektiös. Eine wichtige Maßnahme gegen die Ausbreitung von Giardien ist das Aufsammeln des Hundekots.

**Es entstehen Kreisläufe, die nicht bekannt sind und die fatale Auswirkungen auf unser nächstes Umfeld haben.**

# Auch wir haben Pflichten



## Wussten Sie schon?

Achtlos geworfene Zigarettenstummel sind nicht nur ein ästhetisches Problem. Zigarettenfilter bestehen aus Kunststoff und nicht, wie viele glauben, aus Baumwolle. Sie zersetzen sich erst nach vielen Jahren. Giftstoffe in der Kippe werden durch Regen ausgespült und gelangen in Boden und Gewässer. Knapp zwei Milligramm Nikotin, Arsen sowie Schwermetalle sind in einer Kippe.

Sauberes Grundwasser wird dadurch verunreinigt. Kleinkinder können schon durch eine Zigarettenkippe schwere Vergiftungen erleiden. Die Brandgefahr durch weggeworfene noch glühende Zigaretten ist enorm hoch!

**Tip:** Taschenascher, praktisch, klein und immer dabei.



## Bedenken Sie:

- Landwirtschaftlich genutzte Flächen dürfen während der Nutzzeit nicht betreten werden, also von Anfang März bis Ende Oktober.
- Dieses Betretungsverbot gilt selbstverständlich auch für Wanderer, Jogger, Geocacher, Radfahrer, Reiter und Hunde.
- Während der Brut- und Setzzeit, in der viele Tiere Nachwuchs bekommen (April-Juli), gilt eine besondere Aufsichtspflicht für Hundehalter. Tragende Tiere und Tiere, die Nachwuchs haben, dürfen auf keinen Fall aufgeschreckt werden, da sonst die Gefahr besteht, dass die Jungtiere verlassen werden und dann sterben.
- Wer die freie Landschaft betritt, ist verpflichtet, abgelegte Abfälle oder die Hinterlassenschaften des Hundes aufzunehmen und zu entfernen.
- Verunreinigung durch Hundekot, Hundehaare oder Müll ist eine Ordnungswidrigkeit und kann mit einer Geldbuße belegt werden.
- In öffentlichen Abfallbehältern dürfen weder Haus- noch Gartenabfälle entsorgt werden.
- Tiere sind von Kinderspielplätzen, Brunnen, Weihern oder Wasserbecken fernzuhalten.
- Auf öffentlichen Straßen innerhalb bebauter Ortslagen und innerhalb von öffentlichen Anlagen dürfen Hunde nur angeleint geführt werden.
- Außerhalb bebauter Ortslagen sind sie umgehend und ohne Aufforderung anzuleinen, wenn sich andere Personen nähern oder sichtbar werden.
- Landwirtschaftliche Wege sind keine öffentlichen Straßen und dürfen nur von landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Nutzfahrzeugen befahren werden.
- Parken ist auf Feldern und Wiesen nicht gestattet. Bitte nutzen Sie die dafür ausgewiesenen Parkflächen.

## Was können wir tun?

### Wichtige Punkte, die jedermann umsetzen kann:

- Sehen Sie die Natur wie Eigentum an, mit dem pfleglich umgegangen werden muss!
- Zeigen Sie Verständnis und Wertschätzung für Landwirte, Winzer, Forstwirte und Jäger!
- Lassen Sie Müll, Hundekot und Hundehaare nicht in der freien Natur zurück!
- Achten Sie auf Ruhe- und Setzzeiten für Wildtiere und betreten Sie Wiesen und Äcker nicht während der Nutzungszeit!
- Auch der Umgang miteinander ist wichtig! Nehmen Sie bei Begegnungen Rücksicht!
- Leinen Sie Hunde bei Begegnungen konsequent an!
- Jogger und Radfahrer: Machen Sie sich beim Überholen bemerkbar! Ein Ruf „Achtung Radfahrer bzw. Jogger von hinten“ wirkt Wunder!
- Geben Sie Hundeführern Zeit, ihre Vierbeiner zu sich zu rufen und anzuleinen. Erschrecken Sie den Hund nicht unnötig

Gehen Sie mit gutem  
Beispiel voran – es lohnt sich!



Rücksicht gegenüber Mensch und Natur

## Unser gemeinsames Ziel:

### Fühlen Sie sich angesprochen und helfen Sie mit!

#### Es geht um unsere Umwelt!

Äcker, Wiesen und Weinberge werden vom Landwirt gepflegt, Wälder und einheimische Wildtiere durch die Forstwirtschaft und Jagdpächter im normalen Gleichgewicht gehalten. Gerade die steigende Beliebtheit von Hunden und die Nähe zur Stadt stellen ein Problem dar. Immer mehr Haustiere und Freizeitaktivitäten auf weniger freier Fläche! Manche Sachverhalte sind sehr komplex und können von Laien nicht immer überblickt werden. Es ist dann gut und angebracht, gewisse Verhaltensregeln zu berücksichtigen. Wir sind uns sicher, dass ein faires, gutes Miteinander uns allen noch mehr Lebensqualität bringen kann. Ein wenig Freundlichkeit und Verständnis kostet nichts und können so manche unangenehme Situation entschärfen. Es wird gelingen – machen Sie mit!

#### Herausgeber:

Arbeitskreis Hundehalter Trier-Tarforst  
Ortsbeirat Trier-Tarforst  
Stadt Trier



Rücksicht auf Natur und Umwelt  
Es wird gelingen – machen Sie mit!



Umwelt & Kultur



Wald & Tierwelt